



**5. Heidelberger Bauforum** 27. und 28. September 2006  
Portland Forum am Herrenberg, Leimen  
(Festhalle der HeidelbergCement AG)

<b>Begrüßung</b>	Seite	3
<b>Programm 27. September 2006</b>	Seite	4
<b>Programm 28. September 2006</b>	Seite	6
<b>Die Referenten</b>	Seite	8
<b>Die Ausstellung</b>	Seite	12
<b>Organisatorische Auskünfte</b>	Seite	14

# Die Alterspyramide: das Neubauprojekt

## Schrumpfende Gesellschaften als neuer Markt der Bauwirtschaft

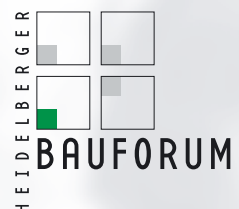
Das Heidelberger Bauforum hat sich in den letzten Jahren als eine der wichtigsten Informations- und Gesprächsplattformen der Baubranche etabliert. Mehr als 300 Entscheider aus allen Bereichen der Bauwirtschaft nutzen jedes Jahr die Gelegenheit für einen Austausch über aktuelle Themen und neue Aufgabenstellungen. Auch in diesem Jahr geben namhafte Vertreter aus Wirtschaft, Politik und Industrie, aus Hochschulen, Verbänden sowie Planer und Bauschaffende neue und wichtige Anstöße für die Zukunft unserer Gesellschaft. Schwerpunkt des diesjährigen Forums ist die Veränderung der Altersstruktur in unserer Gesellschaft.

In Deutschland wird sich das Verhältnis zwischen jüngeren und älteren Menschen drastisch verschieben. Nach aktuellen Berechnungen des statistischen Bundesamtes wird im Jahr 2050 die Hälfte unserer Bevölkerung älter als 48 Jahre sein – ein Drittel sogar älter als 60 Jahre. Die Veränderung der Gesellschaftsstrukturen und neue Lebensstile, die auf die spezifischen Bedürfnisse und Erwartungen der verschiedenen Generationen ausgerichtet sind, verlangen ein neues Denken.

Das 5. Heidelberger Bauforum befasst sich mit den strukturellen und wirtschaftlichen Folgen des demographischen Wandels in Deutschland und den Chancen und Möglichkeiten, die sich aus diesen Veränderungen ergeben. Mit dem Bauforum möchten wir (neue und alte) Türen öffnen und Sie herzlich dazu einladen, gemeinsam mit uns einen Blick in die Lebenswelten unserer zukünftigen Gesellschaft zu werfen.

Wir freuen uns auf Sie und auf einen lebendigen Dialog!

Willkommen  
zum 5. Heidelberger  
Bauforum in Leimen.





## Das Programm am 27. September 2006

**9.00 Uhr** Akkreditierung/Empfang

**9.30 Uhr** Gerhard Seitz, General Manager Deutschland, HeidelbergCement AG, Heidelberg  
**Eröffnung**

### Szenario 1 **Die Lebenswelt kommender Jahrzehnte**

**9.50 Uhr** Dr. Reiner Klingholz, Berlin-Institut für Bevölkerung und Entwicklung, Berlin  
**Blick auf die Bevölkerungsentwicklung in Deutschland 2006 - 2030**

**10.30 Uhr** Dr. Marie-Therese Krings-Heckemeier, empirica AG, Berlin  
**Wie verändert sich künftig das Wohnen in den Städten?**

**11.00 Uhr** Prof. Dr. Klaus R. Kunzmann, Professor für europäische Raumplanung,  
Universität Dortmund  
**Kreativität in der Stadtplanung**

**11.30 Uhr** Gespräche bei Kaffee, Tee und Snacks  
Gelegenheit zum Besuch der Ausstellung

**12.00 Uhr** Prof. Dr. Birger P. Priddat, Zeppelin-University, Friedrichshafen  
**Die Alten von morgen: Wie gestalten sie ihr Leben?**

**12.30 Uhr** Dr. Timon Beyes, Center for Social Enterprise, Universität St. Gallen  
**Futuropolis: Die Stadt als Perspektive – ein Projektbericht**

**13.00 Uhr** Mittagsbuffet  
Zeit für Gespräche und Gelegenheit zum Besuch der Ausstellung

„Es gibt Dinge,  
die bekannt sind und  
es gibt Dinge,  
die unbekannt sind,  
dazwischen gibt es Türen.“

William Blake

## Szenario 2

### Zukunftsaufgaben raumbezogener Politik und Planung

14.30 Uhr

Dr. Stefan Siedentop, Leibniz Institut für ökologische Raumentwicklung, Dresden  
**Anpassung und Re-Engineering technischer Infrastrukturen**

15.00 Uhr

Matthias Hahn, Bürgermeister für Städtebau und Umwelt, Stuttgart  
**Instrumente kommunaler Planung: Nachhaltiges Bauf Flächenmanagement**

15.30 Uhr

Petra Menzel, Kommunalentwicklung LEG Baden-Württemberg GmbH, Stuttgart  
**Urbane Strategien: Wenn Schrumpfen und Wachsen ineinander greifen**

16.00 Uhr

Robert Scholl, Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung,  
Berlin/ Bonn  
**Künftige Infrastruktur-, Wohnungs- und Städtebaupolitik aus Bundessicht**

16.30 Uhr

### Exkursionen

- Steinbruch Nußloch und Zementwerk Leimen
- Baustelle Congress Center Rosengarten Mannheim

ab 19.00 Uhr

Empfang mit Abendbuffet im NH Hotel Heidelberg



## Das Programm am 28. September 2006

**8.45 Uhr** Gerhard Seitz, General Manager Deutschland, HeidelbergCement AG, Heidelberg  
**Begrüßung**

Beate Weber, Oberbürgermeisterin der Stadt Heidelberg  
**Grußwort**

### Szenario 3 **Zukunftsoptionen der Bau- und Immobilienwirtschaft**

**9.00 Uhr** Henrik Lingenhölin, Hauck-Aufhäuser Immobilien- und Vermögensberatung, München  
**Demographische Trends und die Wertentwicklung von Immobilien**

**9.30 Uhr** Thomas Dilger, Nassauische Heimstätte, Frankfurt  
**Lebensstile: Planen und Bauen für Zielgruppen von morgen**

**10.00 Uhr** Michael Busse-Bekemeier, Evangelisches Johanneswerk, Bielefeld  
**Bielefelder Modell – Selbstbestimmt wohnen mit Versorgungssicherheit**

**10.30 Uhr** Thomas Scholle, WohnreWIR GbR Verein für generationsübergreifendes Wohnen e.V., Dortmund  
**Baugemeinschaften – die privaten Bauherren der Zukunft?**

**11.00 Uhr** Gespräche bei Kaffee, Tee und Snacks  
Gelegenheit zum Besuch der Ausstellung

## Szenario 4

## Zukunftsfähige Planungs- und Baukonzepte

11.45 Uhr

Wolfgang Brune, Institut für Entwerfen und Bautechnik, Technische Universität München  
**München: Wachstum nach innen – Strategien zur Verdichtung der Kernstadt**

12.15 Uhr

Prof. Arno Sighart Schmid, Präsident der Bundesarchitektenkammer, Leonberg  
**Planen und Bauen für Kinder im Öffentlichen Raum**

12.45 Uhr

Dr. Renate Narten, Büro für sozialräumliche Forschung und Beratung, Hannover  
**Die alten Alten: (Vor-)Sorge in neuen Dimensionen**

13.15 Uhr

Insa Lüttke, Feddersen Architekten, Berlin  
**Universal Design: Bauen für Alte heißt bauen für alle**

13.45 Uhr

Mittagsbuffet mit open end



„Auch für eine schwere Tür,  
benötigt man nur einen kleinen  
Schlüssel.“

Charles Dickens

## Die Referenten in alphabetischer Reihenfolge

### Dr. Timon Beyes



Jahrgang 1973; Studium der Betriebswirtschaftslehre; Unternehmensberater in Hamburg und Berlin, parallel dazu Promotion am Seminar für Soziologie der Universität St. Gallen; 2004/ 2005 Leiter Neukonzeption der Lehre an der Universität St. Gallen; Nachwuchsdozent an der Universität St. Gallen; Geschäftsführer des dortigen Center for Social Enterprise sowie Programmverantwortlicher für das Kontextstudium

### Wolfgang Brune



Jahrgang 1963; Architekturstudium an der TU Berlin; 2000 Gründung des Planungsbüros BRUNE ARCHITEKTEN; seit 2000 Wissenschaftlicher Assistent der TU München, Lehrstuhl für integriertes Bauen

### Michael Busse-Bekemeier

Jahrgang 1962; Studium der Sozialarbeit in Bielefeld sowie der Gerontologie in Kassel; 1989 bis 1997 Sozialarbeiter im Sozialdienst eines Pflegeheimes in Bielefeld; 1997 bis 2001 Leiter eines Pflegeheimes in Vlotho; seit 2001 Fachreferent beim Ev. Johanneswerk in Bielefeld

### Thomas Dilger



Jahrgang 1952; Studium der Architektur und Stadtplanung TU Hannover; 1977 Planer im Architekturbüro Johannsen in Osnabrück; 1978 bis 1979 Referendariat in Münster; 1980 Bauassessor; 1980 bis 1984 Planungsamtsleiter und Stadtbaurat in Lennestadt; 1985 bis 1989 technischer Beigeordneter der Stadt Wesel; 1990 bis 1997 Stadtentwicklungsdezernent der Landeshauptstadt Wiesbaden; 1998 bis 2001 Geschäftsführender Gesellschafter im Büro DKS - Städtebau (Dilger, Kramm & Strigl) Darmstadt/ Wiesbaden; ab 2002 Geschäftsführer der Nassauischen Heimstätte, Wohnungs- und Entwicklungsgesellschaft in Frankfurt am Main und seit 2005 Geschäftsführer der Unternehmensgruppe Nassauische Heimstätte/ Wohnstadt

### Matthias Hahn



Jahrgang 1948; Studium der Rechts- und Politikwissenschaften an den Universitäten Lausanne, München und Tübingen; 1981 bis 1996 selbstständiger Rechtsanwalt; 1980 bis 1996 Stadtrat in Stuttgart u.a. Mitglied im Ausschuss für Umwelt und Technik sowie Städtebauausschuss, Sprecher in städtebaulichen Fragen; 1992 bis 1996 Vorsitzender der SPD-Gemeinderatsfraktion; seit Dezember 1996 Beigeordneter für Städtebau der Landeshauptstadt Stuttgart, Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung und Baurechtsamt; Oktober 2004 durch Wiederwahl im Amt bestätigt; ab Mai 2006 Beigeordneter für Städtebau und Umwelt, Amt für Stadtplanung und Stadterneuerung, Baurechtsamt und Amt für Umweltschutz

### Dr. Reiner Klingholz



Jahrgang 1953; Chemiestudium und Promotion als Molekularbiologe; 1980 bis 1984 Wissenschaftlicher Assistent an der Universität Hamburg; 1985 bis 1990 Wissenschaftsredakteur des Wochenblattes DIE ZEIT; 1990 bis 2000 Geschäftsführer für den Bereich Wissenschaft des Magazins GEO und Redaktionsleiter von GEO WISSEN; seit 1996 Geschäftsführer der Umwelt- und Entwicklungsorganisation „GEO schützt den Regenwald“; seit 2003 Direktor des „Berlin-Instituts für Bevölkerung und Entwicklung“

### Dr. Marie-Therese Krings-Heckemeier



Jahrgang 1949; Mathematik- und Physikstudium sowie Studium der Informatik und Kommunikationswissenschaften in Bonn; seit 1976 Forschungs- und Gutachtertätigkeit; Vorstandsvorsitzende der empirica ag, Forschung und Beratung, Berlin sowie Mitinhaberin und Geschäftsführerin der empirica, Qualitative Marktforschung, Struktur- und Stadtforschung GmbH, Bonn; Mitglied des Rates der Immobilienweisen; Stellvertretende Vorsitzende der 2. Altenberichtscommission; Mitglied im DIN Deutsches Institut für Normung e. V. „Betreutes Wohnen“

### Prof. Dr. Klaus R. Kunzmann



Jahrgang 1942; Studium der Architektur und der Stadtplanung an der TU München; 1974 bis 2006 Jean Monnet Professor für Europäische Raumplanung an der Fakultät Raumplanung der Universität Dortmund, Honorary Professor an den Universitäten von Cardiff und London. Forschungstätigkeiten in den Forschungsfeldern Europäische Raumentwicklung, Revitalisierung alter Industrieregionen sowie Kultur, Wirtschaft und Stadtentwicklung

### Henrik Lingenhölín



Jahrgang 1965; Studium der Betriebswirtschaftslehre, Fachhochschule Pforzheim (Fakultät Wirtschaft & Recht); 1986 bis 1987 Bankkaufmann Landesgirokasse Stuttgart (heute: BW-Bank/ LBBW); 1989 bis 1990 „German American Chamber of Commerce, Inc.“ in New York/ USA, Praktikum aufgrund Stipendium der Carl-Duisberg-Gesellschaft, Köln; 1991 bis 2003 Bankhaus Ellwanger & Geiger KG, Stuttgart; seit Januar 2004 Geschäftsführer für alle Geschäftsbereiche Hauck & Aufhäuser Immobilien- und Vermögensberatungs GmbH, München/ Frankfurt

#### **Insa Lüttke**



Jahrgang 1972; Architekturstudium an der TU Darmstadt; durch Stadtführungen für StattReisen Berlin e.V. und ein Praktikum in der Immobilienredaktion des Tagesspiegels Vermittlung von Stadt und Architektur; freie Journalistin für diverse (Fach-) Medien im Bereich Architektur und Gesundheit; 2002 Aufbau der Öffentlichkeitsarbeit des Berliner Büros Feddersen Architekten

#### **Petra Menzel**



Jahrgang 1952; Dipl.-Geografin, Mag.rer.publ., Stadtplanerin; Tätigkeiten am Forschungsinstitut für öffentliche Verwaltung in Speyer und beim Raumordnungsverband Rhein-Neckar in Mannheim; seit 1979 Projektleiterin bei der Kommunalentwicklung Baden-Württemberg GmbH; seit 1990 dort Geschäftsführerin; Lehrbeauftragte an der Universität Stuttgart

#### **Dr. Renate Narten**



Jahrgang 1952; Studium der Soziologie, Politischen Wissenschaften und Stadtplanung an der Universität Hannover; 6-jährige Tätigkeit in der Hochschulforschung; 11 Jahre Lehrtätigkeit am Fachbereich Architektur der Universität Hannover, Lehrgebiet Architektursoziologie; seit 1996 selbständige Forschungs- und Beratungstätigkeit mit dem Arbeitsschwerpunkt „Wohnen im Alter“

#### **Prof. Dr. Birger P. Priddat**



Jahrgang 1950; Studium der Volkswirtschaft und Philosophie in Hamburg; 1991 bis 2004 auf dem Lehrstuhl für Volkswirtschaft und Philosophie an der Privatuniversität Witten/ Herdecke, 1995 bis 2000 Dekan der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften; seit 2004 auf dem Lehrstuhl Politische Ökonomie an der Zeppelin-University Friedrichshafen / Bodensee, head of the department for public management & governance

#### **Prof. Arno Sighart Schmid**



Jahrgang 1937; Studium der Landschaftsgestaltung in München-Weihenstephan; 1961 bis 1973 Landschaftsarchitekt in der Karibik, Resort-Planungen; seit 1974 freischaffender Landschaftsarchitekt in Leonberg; 1975 bis 2000 Lehrbeauftragter an der Hochschule für Technik Stuttgart, FB Architektur; 1986 Honorarprofessor; 1983 bis 1995 Mitglied des Beirates für Naturschutz und Landschaftspflege beim Bundesumweltministerium; 1987 Aufnahme in die Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung; 1989 bis 1995 Wissenschaftlicher Direktor der IBA Emscher Park

### Robert Scholl



Jahrgang 1946; Germanistik- und Geschichtsstudium in Göttingen und Berlin; tätig als Journalist, unter anderem für den Deutschlandfunk und den Sender Freies Berlin; 1970 Wechsel in das Bundesministerium für Wohnungsbau; 20 Jahre tätig als Pressesprecher; 1990 bis 1991 zuständig für die Fragen des Wohnungs- und Städtebaus im Zusammenhang mit der Wiedervereinigung; danach Leiter des Leitungsstabes und Leiter der Zentralabteilung im früheren Bundesbauministerium; derzeit Ministerialdirektor im Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen in derselben Funktion; Mitglied in den Aufsichtsräten der Flughäfen Köln und München; Ehrenvorsitzender des Internationalen Arbeitskreises Baufachpresse

### Thomas Scholle



Jahrgang 1956; Studium der Raumplanung an der Universität Dortmund; 1985 bis 1987 freie Mitarbeit Stadtplanungsbüro (Zlonicky & Wachten), Dortmund; 1987 Gründung des Planungsbüros plan-lokal, Raumplanung – Forschung – Projekte; 1987 bis 2006 Mitinhaber des Büros plan-lokal; 1998 Mitgründer des gemeinnützigen Vereins W.I.R – Wohnen Innovativ Realisieren e. V.; 2002 bis 2006 Geschäftsführer der WohnreWIR Tremonia Gbr

### Gerhard Seitz



Jahrgang 1948; Studium der Betriebswirtschaftslehre an der Uni Erlangen-Nürnberg; 1977 Eintritt bei der HeidelbergCement AG; 1977 bis 1979 verschiedene Tätigkeiten im Verkauf Lengfurt; 1979 bis 1982 Mitarbeiter der Verkaufsleitung in Heidelberg; 1982 bis 1992 Werks- und Laborleiter sowie Geschäftsführer im Transportbeton- und Kalksandsteinbereich; 1992 bis 1998 Geschäftsführer der Vulkan Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft Heidelberg; 1998 bis 2001 Vice-President Materials bei Lehigh, USA; seit 2002 Geschäftsbereichsleiter Deutschland

### Dr. Stefan Siedentop



Jahrgang 1966; Studium der Raumplanung an der Universität Dortmund; seit 1994 wissenschaftlicher Mitarbeiter und Projektleiter in der Abteilung Stadtentwicklung und Stadtökologie des Leibniz-Instituts für ökologische Raumentwicklung e. V., Dresden; zahlreiche Forschungsprojekte zu Themen der Stadt- und Regionalentwicklung

### Beate Weber



Jahrgang 1943; Studium an der Universität und Pädagogischen Hochschule, Heidelberg; 1968 bis 1979 Lehrerin Grund- und Hauptschule und Internationale Gesamtschule Heidelberg; 1975 bis 1985 Stadträtin in Heidelberg; 1979 bis 1990 Mitglied des Europäischen Parlaments; seit 1990 Oberbürgermeisterin der Stadt Heidelberg

## Die Ausstellung

**Mit der begleitenden Ausstellung zum 5. Heidelberger Bauforum möchten wir Türen öffnen und zum Nachdenken anregen. Nachdenken über die Zukunft des Wohnens, über Erfolg versprechende Konzepte, aber auch über verschiedene Wohnformen.**

Unter dem Motto **Stadt | Land | Fluss** stellen wir drei völlig verschiedene Ansätze für Wohnmodelle vor, die zum Teil bereits realisiert wurden, zum Teil noch in der Planung sind:

**Stadt |** Autofrei Wohnen in Berlin – Projekt Lohmühleninsel

**Land |** Das Seniorendorf Preetz – Im eigenen Haus das Alter genießen

**Fluss |** Wohnen, Arbeiten und Leben am Fluss – Quartiermanagement Jungbusch-Mannheim

### **Studentenwettbewerb 2006 „Wohnen im Alter – Neue Wohn- und Lebensformen“**

#### **Ein Projekt in Heidelberg:**

Das Bauwesen ist bisher weniger vom Miteinander als vielmehr vom Neben- und Gegeneinander der Fachleute geprägt. Der konstruktive Dialog ist zur Lösung der anstehenden Probleme aber zwingend notwendig.

Das Konzept des Wettbewerbs basiert deshalb auf dem gleichen Grundgedanken wie alle Veranstaltungen des Heidelberger Bauforums: Der Förderung des interdisziplinären Dialogs im Bauwesen. Während die Bauforen mit den nachfolgenden thematischen Workshops dem Dialog der jetzigen Entscheider der Bauwirtschaft dienen sollen, werden im Wettbewerb für Studenten die künftigen Fachleute zum konstruktiven Dialog angeregt. Interdisziplinäre Denk- und Arbeitsweisen werden so schon während der Ausbildung gefördert.

#### **Preisträger:**

Platz 1:

Platz 2:

Platz 3:

Wir hoffen mit unserer begleitenden Ausstellung Impulse für einen regen und kreativen Gedankenaustausch zu geben, Türen für ein neues Denken und Handeln zu öffnen.

Wir laden Sie ein zu einem anregenden Dialog.

65

„Wenn sich eine Tür schließt,  
öffnet sich eine andere.  
Aber wir schauen solange auf  
die geschlossene Tür,  
dass wir die, die sich für uns  
geöffnet hat, nicht sehen.“

Alexander Graham Bell, Erfinder des Telefons



## Organisatorische Auskünfte

### Bustransfer am 27. September 2006

Vom Hotel zur Festhalle:

- Der Shuttle-Bus fährt vom NH Hotel zur Festhalle in Leimen um **8.30 Uhr und 8.45 Uhr**. Treffpunkt ist in der Lobby.
- **Gäste, die nicht im NH Hotel gebucht haben**, können den Shuttle-Bus vom NH Hotel aus ebenfalls nutzen oder organisieren ihre Fahrt zur Festhalle selbst.

Von der Festhalle zu den Exkursionen:

- Unmittelbar nach dem Vortragsprogramm fahren die Busse vor der Festhalle in Leimen ab (gegenüberliegende Straßenseite).
- **Gäste, die mit dem Auto angereist sind**, nehmen bitte ihr Gepäck mit in den Bus. Sie können Ihr Auto in Leimen auf dem Parkplatz stehen lassen.
- **Für die Gäste, die an keiner Exkursion teilnehmen und nicht mit dem Auto angereist sind**, bestellen wir gern ein Taxi. Bitte melden Sie sich am Empfang.

Von den Exkursionen zum Abendessen oder nach Hause:

- **Der Bus mit den Besuchern des Congress Centers Mannheim** fährt zuerst das NH Hotel an. Für **Gäste, die nicht am Abendessen teilnehmen**, erfolgt der weitere Transfer zum Heidelberger Hauptbahnhof (bei Bedarf bitte dem Busfahrer Bescheid geben) und zurück zum Parkplatz der Festhalle Leimen.
- **Der Bus mit den Besuchern des Zementwerks** fährt zuerst die Festhalle Leimen an, dann das NH Hotel in Heidelberg und zum Schluss den Hauptbahnhof Heidelberg (bitte bei Bedarf dem Busfahrer Bescheid geben).
- **Die Gäste, die in einem anderen Hotel gebucht haben**, nehmen ihr Gepäck mit zum Abendessen ins NH Hotel. Wir bewahren es dort für Sie auf. Für Ihren Transfer ins gebuchte Hotel bestellen wir Ihnen nach dem Abendessen gern ein Taxi. Bitte melden Sie sich am Empfang.

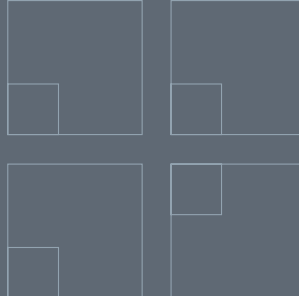
### Bustransfer am 28. September 2006

Vom Hotel zur Festhalle:

- Der Shuttle-Bus fährt vom NH Hotel zur Festhalle in Leimen um **8.00 Uhr**. Treffpunkt ist in der Lobby. **Gäste, die nicht im NH Hotel gebucht haben**, können den Shuttle-Bus vom NH Hotel aus ebenfalls nutzen oder organisieren ihre Anreise zur Festhalle selbst.

Von der Festhalle nach Hause:

- Nach Ende des Programms bestellen wir Ihnen gern ein Taxi, falls Sie nicht mit dem Auto angereist sind. Bitte melden Sie sich am Empfang



### Service Nummern

Wenn Sie während der Tagung telefonisch erreichbar sein möchten, können Sie in Ihrem Büro folgende Servicenummern hinterlassen:

- **06224-703800** (während der Tagung in der Festhalle)
- **0172-6223599** (während der gesamten Veranstaltung).

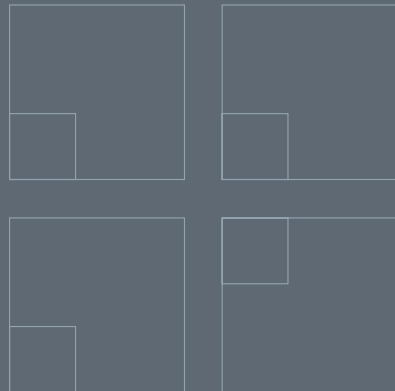
Wenn während der Veranstaltung eine Nachricht für Sie eingeht, finden Sie einen Hinweis an unserem Aushang im Eingangsbereich.

### Hoteladresse für die Abendveranstaltung

**NH Hotel Heidelberg**  
Bergheimer Straße 91  
69115 Heidelberg  
Telefon: 06221-1327-0  
Telefax: 06221-1327-100  
E-Mail [nhheidelberg@NH-Hotels.com](mailto:nhheidelberg@NH-Hotels.com)

### Ansprechpartner vor Ort

Für alle Fragen steht Ihnen während der Veranstaltung Christiane Bohlmann mit ihrem Team gern zur Verfügung.



EINE INITIATIVE VON

HEIDELBERGCEMENT



■ VERBAND  
 BERATENDER  
 INGENIEURE



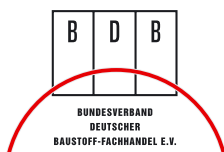
**MAX BÖGL**

Fortschritt baut man aus Ideen.

Die Bahn 



Architektenkammer  
 Baden-Württemberg



**VERBAND DES WESTDEUTSCHEN  
 BAUSTOFF-FACHHANDELS E. V.**

Für die aktive Mitarbeit in den Workshops danken wir:

Baustoffüberwachung + Zertifizierungsverband BÜV Zert, Bauverlag BV GmbH, BetonMarketing Deutschland GmbH, BetonMarketing Süd GmbH, BetonMarketing West GmbH, Bilfinger Berger AG, BLFP Planungs GmbH, Bundesverband der Deutschen Transportbetonindustrie e.V., Bundesverband der Deutschen Zementindustrie e.V., Bundesvereinigung mittelständischer Bauunternehmen, CISCHEK Ingenieure GmbH, CombiRisk GmbH, Deutscher Beton- und Bautechnik-Verein e.V., Diethelm Fichtner, DIFA Deutsche Immobilien Fonds AG, Dorsch Consult Wasser und Umwelt GmbH, Energie Effizienz Agentur GmbH, Eppe & Kalkmann GmbH, Gerhard Bach, H.R. Hiegel Architekten und Stadtplaner, Hochbauamt Stadt Frankfurt, iFA-Bau Consult GmbH, Industrieverband Steine und Erden, Ingenieurbüro für Marketing, Werbung & Auftragsförderung, Klauspeter Breuckmann, Leonhard Weiss GmbH & Co. KG, M+A Massivdach, M-G-H Ingenieure & Architekten, Nething Generalplaner Ulm/Neu-Ulm GmbH, Osika GmbH – Projektentwicklung - Altbausanierung - Denkmalpflege, planwerkplus, Redaktionsbüro Bau, r-m-p Architekten und Ingenieure, Sonja Kuhnert, Struktur- und Genehmigungsdirektion Süd, Susanne Laubner, SV Versicherungen, Technische Universität Darmstadt, Technische Universität Kaiserslautern, Universität Karlsruhe – Institut für Massivbau und Baustofftechnologie, Universität Karlsruhe – Institut für Wasserwirtschaft und Kulturtechnik, Versicherungskammer Bayern Risk-Management, WBW Fortbildungsgesellschaft für Gewässerentwicklung mbH